



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Der 6. Punct. Wie man sich selbst/ und all sein Thun Gott deß Morgens
auffopfferen soll

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48004)

Weiters/ Wir bitten dich O Herr/ du wollest uns in allem unserm Thun mit deiner heiligen Einsprechung vornehmen/ und dasselbig helfen vollziehen/ auff das alle unsere Werck allweg von dir angefangen/ und durch dich geendet werden.

Wir bitten dich O Herr/ das uns deine Gnad und heiliges eingeben als leweg in unserem thun vorkomme/ begleite/ und zum guten stets antreibe.

Endlich beschließ dein Begehren/ und Bitt. 1. das dir Gott ein reines Herz gebe/ *Cor mundum crea in me Deu.* Verschaffe in mir O Herr ein reines Herz. 2. Das er in dir eine kindliche Liebe erwecke. *I ui amoris in nobis ignem accende.* **Engünde in uns das Frewr deiner Göttlichen Liebe.** 3. Das er dir seine Göttliche Furcht vergünne/ *Cōfige timore tuo carnes meas,* Jag mir deine heilige Furcht ein. 4. Das er dir eine tieffe Demuht mittheile *Augutt. in medit. Salvator mi amove à me spiritum superbia,* & *concede mihi propitius thesaurum humilitatis tuae.* **Mein Herr und Heyland/ nimb von mir dein Geist der Hoffart/ und laß mich deß Schatzs deiner Demuht genießen.** 5. Das er deinen Willen mit dem seinigen vereinige/ also das du allzeit wollest was er will. *Aufser à me Domine omne nolle quod vis,* & *omne velle quod non vis.* O Herr/ verleyhe mir das ich nichts wolle und begehre/ von allem was dir mißfale/ und das ich alles wolle was du wilt. 6. Das er dir die Keusigkeit der Seelen und deß Leibs mittheile *Ure igne S. Spiritus,* &c. **Brenne O Herr unser Herz und Lenden mit dem Frewr deß heiligen Geists/ auff das wir dir mit keuschem Leib dienen/ und mit einem reinem Herzen gefallen.** 7. Das

er dir die Beständigkeit verleyhe: *Perficere gressus meos in semitis tuis, ut non moveantur vestigia mea.* Psal. 67. **Vergönne mir O Herr das ich bis zum End auff deinem Weeg wandle/ und beständig verharre.** 8. Das du nimmer von Gott abgesondert werdest. *Ne permittas me separari à te.* O Herr laß mich nimmer von dir gescheiden seyn. 9. Das er dich stärke: *Spiritu principali confirma me.* **Stärke mich O Herr mit deinem Geist.** 10. Das er bekräftige/ was er in dir angefangen. *Confirma Deus quod operatus es in nobis, à templo sancto tuo.* O Herr bekräftige was du in uns angefangen hast/ zu würcken.

Zum Beschluß/ verdemütige dich vor Gott deinem Herren/ und erkenne dich für unwürdig alles dessen/ was du begehret hast/ das du im geringsten nicht verdienst erhöht zu werden/ und das du alles in Christi Nahmen allein begehrest/ welcher dich hierzu anmahnet/ da er spricht im H. Evangelio: *Si quid petieritis Patrem in nomine meo, dabit vobis.* Was ihr von dem Vatter in meinem Nahmen begehren werdet das wird er euch geben. *Johannis. 16.*

Der sechste Punct.

Wie man sich selbst und all sein thun Gott/ deß Morgens/ auffopfern soll.

Niemand kan sicherer und besser daran seyn/ als welcher in der Hand Gottes/ und under seinem Schut und Schirm ist/ dan wer under seinen Händen ist/ wie die Gerechten seynd/ nach laut der H. Schrift: *Iustorum animae in manu Dei sunt.* *Sapient. 3.* Der wird nimmer auß seinen Händen kommen/ wie er selbst im H. Evangelio sagt:

Non eripiet eos quisquam de manu mea.
 Daher ist gar viel daran gelegen/ und sehr
 hoch zu sehen/ daß du dich alle Morgen in
 der Hand Gottes mit sonderlicher Andacht
 gestest/ und dich mit allem was du hast/ seiner
 Macht aufopferst. Dan wan dich der
 Todt etwan am selbigen Tag (wie es gar
 wohl geschehen kan) angreifen solte/ so wird
 er dich in den Händen Gottes / und under
 seinem Schutze finden/ da du allen Beystand
 und Hülf her hast / wie du dich aber wohl
 Gott aufopferen sollest findestu im folgenden
 Erstlich soltu Gott deine Seel als sein
 rechtes Ebenbildt/ aufopferen. Gott dem
 Vater deine Gedächtnus/ auff daß du stäts
 an ihn gedenckest/ und alles dessen/ was ihm
 mißfällt/ Gott dem Sohn deinen Verstand/
 damit du an nichts anders gedenckest als an
 Gott/ und alle andere Gedancken/ welche ihm
 zu wider seynd/ weit von dir treibest und ver-
 werffest/ Gott dem heiligen Geist deinen
 Willen/ damit du anders nichts liebest oder
 hasst/ als was Gott liebet oder hasset/ damit
 du nichts wöllest/ als was er will/ daß du
 nichts begehrest als seinetwegen. Vereinige
 diß dein Opfer mit dem Opfer Christi un-
 seres Heilands/ welches er in dem Geheim-
 nis dabon du am selbigen mahl betrachtest/
 seinem Himmlichen Vater thete / in dem er
 ihm seine Seel/ seine Gedächtnus/ Verstand
 und seinen Willen/ (dan seine Seel mit seinen
 geistlichen Kräften persöhnlich mit der Gott-
 heit vereiniget seyn) aufopfferte.
 Zum andern/ opffere Gott auff alle deine
 sinnliche Sinn/ deine Einbildung/ deine Be-
 wegungen oder Bewegung deß Gemühts
 zur Liebe/ zum Verlangen/ zur Frewde/ zum
 Hoff/ zur Glucke/ zur Trarigkeit. Item zur
 Bestürzung/ zur Verzweiflung/ zur Reckheit/
 zur Hertz/ zum Zorn/ und begehre daß alle
 sinnliche Kräften oder Bewegungen deines
 Gemühts / in angesehen daß sie mit geistlich
 na die Gedächtnus/ Verstand und Will/

und eben so wohl in den unvernünftigen
 Thieren als in dir seynd/ dermassen gerichtet
 und angeordnet werden/ daß du Gott mit
 denselbigen eben so wohl dienest/ und nach sei-
 nem Wohlgefallen handelst / als mit den
 geistlichen/ daß ist mit dem Willen / Ge-
 dächtnus und Verstand / daß du dieselbige
 der Vernunft underwerffen mögest/ gleich
 wie eine Magdt ihrer Haus-Frawen / auff
 daß sie gleichsam geistlich werden durch den
 Dienst und Gehorsam/ welchen sie Gott lei-
 sten. Daß du sie zu keinem andern Ding an-
 wendest und brauchest als was Gott gefäl-
 lig/ und von allem abziehst/ was Gott miß-
 fallig ist.

Vereinige diß dein Opfer der Bewe-
 gungen deines Gemühts/ mit den Bewe-
 gungen/ welche Christus als Mensch in ihm
 selbst empfinden thete.

Zum dritten/ so übergib Gott deinen Leib
 mit allen äußerlichen Sinnen : dein Gehör/
 dein Gesicht/ deinen Geschmack/ deinen Ge-
 ruch/ dein Antasten oder Verühren/ mit allen
 deinen Gliedern/ sonderlich aber deine Zung-
 dan dieweil du von seiner Göttlichen Hand
 deinen Leib mit allen seinen Gliedern in so fei-
 ner Ordnung und Gleichheit zu sammen ge-
 fügt / bekommen hast: dieweil derselb durch
 die Menschwerdung Christi/ und persöhnli-
 che Vereinigung mit der Gottheit so hoch
 angebracht/ wem soltu denselbigen billiger
 aufopferen als Gott selbstem ? Zu weffen
 Dienst und Gehorsam (der Vernunft nach
 zu reden) soltu ihn mehr gebrauchen als zum
 Dienst Gottes ? Im dritten Theil dieses
 Buchs hastu zu finden / worin du deinen
 Leib/ und alle seine Sinn/ alle Tag die Wo-
 chen durch gebrauchen solt. Wan du obge-
 melter Gestalt täglich deinen Leib mit seinen
 funff Sinnen aufgeopffert/ so will sichs bil-
 lich gebühren daß du sie zu keinem Ding ge-
 brauchest / welches dem ewigen Gott zu
 wider

P.
 Suffren

Volum. I
 Pars I.

wider sey/ damit du billig mit dem Königlichem Propheten David sagen mögest: Cor meum & Caro mea exultaverunt in Deum vivum Psal. 83. Mein Seel und mein Leib haben sich in Gott erfreuet. Item daß in dir erfüllet werde was der H. Paulus wünschet/ daß du nemlich an Leib und Seel heilig seyst.

Vereinige dich dein Opfer mit dem Opfer/ in welchem unser Heyland/ gleich von seiner empfängnis an/ seinen Leib und Sinn seinem Himmlischen Vatter aufgeopfert.

Zum vierten/ so opffere dem ewigen Gott (nach dem Raht der H. Gertruden/ welchen ihr Gott mit eigenem Mundt gegeben/ wie Blosius in moniti bezeuget) nicht allein das Wesen deiner Seel und deines Leibs/ mit allen geistlichen und leiblichen Kräfften/ sondern auch alle Werck/ welche ihren Anfang von ihme her haben: die Gedancken/ die Anmühtungen/ die Begierden/ die Wort/ Werck/ Bewegungen/ dein Athemen/ deine Schritt/ deine Gebärden/ mit einem Wort/ alles was den ganzen Tag durch/ es sey gleich im Thun und Wurcken/ oder im Leyden/ mit dem Leib und in der Seelen/ vorgehen/ und sich zutragen kan. Mit besonderem Fleiß aber opffere ihm deine wichtigste Seeschafften/ welche dir am selbigen Tag zu thun vorkommen/ mit einer rechten und heiligen Meinung Gott darin zu gefallen/ und dich in allem nach seinem Göttlichen Wohlgefallen zu richten. Opffere dich und alle deine Sachen vom Morgen Früh an/ damit nit etre an der leidige Geist/ die Welt/ oder auch das Fleisch sich rühmen können/ daß du ihnen in einem auf gemelten Stücken gedienet/ oder zu gefallen gewesen seyst. Gott ist allein Oberherr über deine Seel und deinen Leib: es ist ja recht und billig/ daß der/ so einen Weinberg pflancket/ auch vom Wein trincket/ und der ein Haus bauet/ dasselbige bewohne.

Vereinige dich dein Opfer deiner eigenen Person mit demselbigen/ das dein Heyland allhie auff Erden that/ da er sich seinem Himmlischen Vatter auffopfferte.

Der 7. Punct.

Wie man sich des Morgens den Auserwählten Heiligen Gottes/ so theils mit Gott im Himmel/ theils auch noch allhie auff Erden/ bes fehlen/ und ihrer Hülf gebrauchen soll.

Eist der Brauch/ daß die fürnehmste Vestungen/ Stätt und Schlöffer ihre Schildt- und Thor- Wachten haben/ welche dieselbige wider ihre Feindt so sie Willens einzunehmen/ verthätigen. Du bist gleichsam eine Vestung/ an welcher unserm Heyland nicht weniger gelegen ist: dan damit dich einnehmen/ und auß den Händen der Feindt reißen möchte/ hat er sein Blut vergossen: deswegen gib wohlacht auff dich selber/ stelle alle Morgen durch Anrufung der lieben Auserwählten Gottes gute Wacht/ welche dich den Tag durch verwachen und verthätigen mögen.

Was die Hülf deren/ so im Himmel belangt/ so erhebe für allen Dingen dein Gemühtgen Himmel/ und ruff umb Gnad und Hülf anerklich bey der heiligen Dreyfaltigkeit/ und sonderlich bey der Person/ so am selbigen Tag (nach Ordnung/ so im dritten Theil dieses ersten Buchs für jedwedem Tag in der Wochen furschrieben wird) soll verehret werden/ und sprich entweder Sancta Trinitas unus Deus, miserere nobis. Du heiligste Dreyfaltigkeit einiget Gott/ erbarm dich über uns. Oder: Gloria Patri, & Filio, & Spiritui sancto: Ehr sey